

iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus, id nobis procul dubio ad aeternam beatitudinem profuturum liquido credimus'. Ganz wörtlich stimmen die allerdings nicht eben charakteristischen Promulgationen überein, und so gut wie wörtlich die Korroborationen. Der Exorarepassus mit dem Wort 'attentius' statt 'iugiter' und dem Wegfall von 'atque conservandi' bietet für Lothar nichts ungewöhnliches; seltener ist der Gebrauch von 'commissi (imperii)' statt 'concessi', der sich noch in M. 1087 (1053) findet. Mit dieser Urkunde verbindet M. 1071 noch eine kleine Eigentümlichkeit in der Pertinenz. Nur selten, in M. 850 (824), 967 (936), 978 (947), 1000 (969) und 1007 (976), fand ich in Urkunden Ludwigs des Frommen den Passus 'domus et cetera aedificia'; der begegnet in diesen Urkunden M. 1071 und 1087, ferner noch in M. 1097 (1063), 1114 (1080), 1127 (1093), 1170 (1136) und 1171 (1137); in all diesen Diplomen erscheinen auch die allerdings gleichfalls schon unter dem alten Kaiser, aber unter Lothar nicht vor 840 nachweisbaren Worte 'utriusque sexus et aetatis' in der Pertinenz.

Von den Stücken mit erhaltenen Vorurkunden scheiden M. 1078 (1044)¹, 1077 (1043), 1079 (1045) und 1082 (1048) aus, von den beiden anderen, M. 1080 (1046) und 1086 (1052) bietet besonders die erstere in ihren selbständigen Teilen einige Anhaltspunkte. Hier heisst es: 'ostendit serenitatis nostrae optutibus quandam piae recordationis genitoris nostri auctoritatem; . . unde memoratus N. deprecatus est pietatem nostram, ut eandem . . auctoritatem nostro sanciremus praecepto. Cuius precibus ob amorem dei . . adquiescentes, hos nostrae auctoritatis apices fieri ac dari decrevimus'. Im selbständigen Teil von 1086 stimmt hiermit überein: 'Unde memoratus N. nostram deprecatus est clementiam'. Bis auf geringfügige Abweichungen sind in ihren offenbar unabhängigen Partien die auf Deperdita zurückgehenden Diplome M. 1081 (1047) und 1087 (1053) in völliger Uebereinstimmung mit M. 1080 und 1086, und teilweise gilt dies auch noch für M. 1075 (1041) und 1084 (1050), die immerhin der Gruppe M. 1080, 1081, 1086 und 1087 zugehören mögen. Abseits stehen das offenbar ganz nach Vorurkunde gearbeitete Original M. 1069 (1035) und M. 1076 (1042). Soviel zeigt sich jedenfalls, dass sich selbst in diesen unruhigen

1) Vgl. hierzu Stengel a. a. O. 23.